



Sozialraumdaten

der Stadtteile Kreideberg und Ochtmissen

im Auftrag der Hansestadt Lüneburg
09/2013

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die vorliegende Sozialraumdatenerhebung eignet sich zum Stöbern und Nachschlagen. Die Daten und Zahlen ermöglichen einen Überblick über den Lebensraum Kreideberg-Ochtmissen. Sie richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, wie soziale Einrichtungen gleichermaßen, die sich für den Norden Lüneburgs interessieren.

Die Erhebung von Daten gibt Aufschluss über die Bedarfe und Anliegen der Menschen, die hier leben. Auf diese Weise kann die Hansestadt Lüneburg mit ihrem stadtteilbezogenen Ansatz besser der Vielfalt der Bedürfnisse und Interessen mit unterschiedlichsten Beratungs- und Unterstützungsangeboten begegnen. In enger Zusammenarbeit mit kirchlichen, karitativen und freien Wohlfahrtsverbänden kann sie differenzierte und qualitativ hochwertige Unterstützungen für Jung und Alt bereitstellen: angefangen von einem hohen Versorgungsgrad bei der Kinderbetreuung über Angebote im Bildungs- und Freizeitbereich für alle Altersklassen bis hin zu einem dichten Netz an Beratungs- und Hilfsangeboten für Menschen in unterschiedlichen sozialen Notlagen.

Die Hansestadt Lüneburg macht sich für familienfreundliche Stadtteilhäuser für alle Generationen stark. Nachdem die Grundstrukturen flächendeckend geschaffen sind, Jugendarbeit in den Blick genommen ist, geht nun ein wichtiger Schritt in Richtung Vernetzung von Stadtteilhaus, Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Das dahinter stehende Konzept trägt den Titel „FiZ – Familie im Zentrum“. Die Hansestadt Lüneburg verfolgt mit dem Fachbereich Soziales und Bildung mit den Sozialen Diensten seit mehreren Jahren verstärkt das Ziel einer stadtteilbezogenen Gemeinwesenorientierung und Vernetzung von Sozial- und Bildungsangeboten. Hierfür sollen im Sinne des Konzepts FiZ, Stadtteilhäuser, wie das Stadtteil- und Gemeindehaus KREDO zu Koordinations- und Anlaufstellen werden und auf diese Weise familienunterstützende Maßnahmen, Betreuung und Bildung zusammenführen. Eltern, wie ihre Kinder, werden in ihren Lebenswelten erreicht und zudem im Sinne eines inklusiven Gemeinwesen aktiver in Angebote und Entscheidungen im Stadtgebiet einbezogen. Ziel ist es, das Selbstbewusstsein und den Identifizierungsgrad von großen und kleinen Bewohnern und Bewohnerinnen zu erhöhen.

„Wer sind wir und wenn ja wie viele?“ lautete der Titel zur Vorstellung der Idee zu dieser Sozialdatenerhebung in der Stadtteilrunde Kreideberg - Ochtmissen im November 2012, in Anlehnung an das Buch eines zeitgenössischen Medienphilosophen. Ich gehe davon aus, dass insbesondere zum zweiten Teil dieser Fragestellung, wer in diesem Werk stöbert, einige interessante Zahlen finden wird.

Danken möchte ich allen, die bereitwillig Auskunft über ihren Stadtteil gegeben haben. Mein weiterer Dank gilt dem Team um den Projektkoordinator Herrn Niklas Hampe vom Modellprojekt Lüneburg_inklusive für den großen Beitrag zum Gelingen dieser Sozialdatenerhebung, der Jugendhilfe-Planung namentlich Herrn Burkhard Hoferichter zum Bereitstellen der Daten sowie insbesondere den beiden Autorinnen Frau Jasmin Strecker und Frau Franziska Albers.

Angela Lütjohann

Hansestadt Lüneburg/ Bereichsleiterin Soziale Dienste

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Liebe Leserin, lieber Leser,	1
Inhaltsverzeichnis	2
1. Zielsetzung einer Sozialdatenerhebung	5

I Sozialraumdaten

2. Geographie und Geschichte	8
2.1 Geographie	8
2.2 Geschichte	9
3. Bevölkerungsaufbau	13
3.1 Bevölkerungszahlen Lüneburg	13
3.1.1 Bevölkerungszahlen Lüneburg gesamt.....	13
3.1.2 Bevölkerungsentwicklung Lüneburg 1992-2012	14
3.1.3 Bevölkerungsaufbau nach Alter und Geschlecht	14
3.2 Anteil der Menschen mit doppelter und ausländischer Staatsbürgerschaft	22
3.2.1 Doppelte Staatsbürgerschaft.....	22
3.2.2 Ausländische Staatsbürgerschaft	23
4. Anmeldung zum Übergang auf weiterführende Schulen	24
5. Fazit	25
5.1 Zusammenfassung der Ergebnisse	25
5.2 Anmerkungen zu den Ergebnissen	25
5.2.1 Kategorien, in denen stadtteilbezogene Daten akquiriert werden konnten	26
5.2.2 Kategorien, in denen keine stadtteilbezogenen Daten akquiriert werden konnten	26

II Ist-Stands-Erhebung

6. Verkehrsanbindung	28
7. Soziale Infrastruktur	29

Sozialraumdaten Kreideberg und Ochtmissen

7.1 Medizinische Versorgung	29
7.1.1 Allgemeinmediziner.....	29
7.2.2 Kinder- und Jugendärzte	29
7.2.3 Psychiater/Psychotherapeuten.....	29
7.2.4 Sonstiges.....	30
7.2.5 Zahnärzte.....	30
7.3 Begleitung & Pflege	30
7.4 Beratung.....	30
7.5 Bildung & Betreuung	31
7.5.1 Grundschulen und dazugehörige Vereine.....	31
7.5.2 Haupt- und Realschule	31
7.5.3 Gymnasium.....	31
7.5.4 Kindertageseinrichtungen	32
7.5.5 Sonstige	32
7.6 Bürgerbeteiligung & Initiativen	32
7.7 Kultur/Freizeit/Sport	33
7.7.1 Kleingartenvereine	33
7.7.2 Sport.....	33
7.7.3 Sonstiges.....	33
7.8 Sonstiges.....	34
8. Spielplätze	35
8.1 Ochtmissen.....	35
8.2 Kreideberg.....	36

III Anhang

9. Übersicht über die verwendeten Indikatoren und Ansprechpartner.....	37
9.1 Sozialraumdaten.....	37
9.1.1 Bevölkerungsaufbau.....	37
9.1.2 Schulübergänge	37

Sozialraumdaten Kreideberg und Ochtmissen

9.2 Ist-Stands-Erhebung	37
9.2.1 Busverkehr.....	37
9.2.2 Infrastruktur	38
9.2.3 Medizinische Versorgung	38
9.2.4 Spielplätze	38

1. Zielsetzung einer Sozialdatenerhebung

Die Erhebung von Sozialraumdaten ist für gewöhnlich Bestandteil einer umfassenden Sozialraumanalyse, aus der Rückschlüsse auf die Lebenslagen der Bevölkerung vor Ort gezogen werden können. Die Erhebung von Sozialraumdaten für eine Sozialraumanalyse erfolgt je nach Umfang und Anspruch in mehreren Abschnitten. Sie setzt sich sowohl aus objektiven Angaben zu den sozialräumlich sichtbaren Aspekten, als auch Aussagen über die subjektiv Wahrnehmung der Adressaten bezüglich ihrer Lebenswelt zusammen. Diese Daten werden mit dem Ziel erhoben, Lebensraum und Lebensverhältnisse der Adressaten transparent zu machen¹.

Bevor die Angebotsstruktur im Stadtteil näher untersucht werden kann, geht es zunächst um Zahlen. Denn, „wenn man die Lebensbedingungen in einem Sozialraum erfassen und beschreiben will, [...] so ist es immer der erste Schritt, [...] die Lebensverhältnisse im Sozialraum über die Sammlung aller relevanten statistischen Daten zu beschreiben und zu analysieren.“² Mit Hilfe dieses ersten Schrittes, der als Erhebung von Sozialstrukturdaten bezeichnet wird, lässt sich zunächst ein Überblick über die Ausgangslage innerhalb des untersuchten Gebietes verschaffen. Dazu werden, wenn möglich, unter anderem Daten zu den Beschäftigungs- und Einkommensverhältnissen, dem Bevölkerungsaufbau und der Situation der Kinder und Jugendlichen erfasst.

Nachdem diese Daten erhoben sind, werden im Rahmen einer Ist-Stands-Erhebung alle zur Verfügung stehenden Ressourcen des zu untersuchenden Umfeldes und wenn möglich deren Nutzung aufgeführt. Dazu gehören sowohl die verschiedenen Institutionen, Einrichtungen, Verbände und Vereine, als auch die räumlichen Besonderheiten (Spielplätze, öffentliche Plätze etc.). Ziel ist ein Überblick über die vorhandenen Ressourcen und deren Nutzung. So können Doppelstrukturen innerhalb der Angebote und Hinweise für

¹ vgl. Stange, Waldemar; Karstens, Birgit; Nehls, Anne Kathrin (o.J.): Praxis-Bausteine der Sozialraum- und Lebensweltanalyse, S. 4

² Stange, Waldemar; Karstens, Birgit; Nehls, Anne Kathrin (o.J.): Praxis-Bausteine der Sozialraum- und Lebensweltanalyse, S. 3

Vernetzungsmöglichkeiten der einzelnen Akteure untereinander aufgedeckt werden. Anschließend werden die Ergebnisse der Sozialstrukturanalyse mit den Erkenntnissen der Ist-Stands-Erhebung verglichen. Für die Stadtteile Kreideberg und Ochtmissen soll in diesem Schritt ein neues KredO-Sozialraumhandbuch entstehen. Ziel ist es Anwohner*innen und Organisationen bei der Suche nach passenden Angeboten bzw. Partnerorganisationen zu unterstützen.

Bis hierhin reicht die Sozialdatenerhebung für die Stadtteile Kreideberg und Ochtmissen. Weitere Schritte sind in Planung. Im nächsten, dritten Schritt könnten mit Hilfe von sozialraumanalytischer Methoden, wie beispielsweise der Durchführung von Sozialraumbegehungen, Befragungen und Interviewstudien, die individuelle Sichtweise der Adressaten auf ihre Lebenswelt erfasst werden. Diese Ergebnisse wären von besonderer Bedeutung, da sie Auskunft darüber geben würden, wie die im Stadtteil durchgeführten Angebote von den Anwohnern selbst empfunden werden. Die Befragung der Anwohner*innen zu ihrer individuellen Einschätzung und Nutzung der Angebote innerhalb des Stadtteils könnte beispielsweise Erklärungen für besonders gut oder besonders schlecht frequentierte Angebote geben.

Wenn alle drei Teilschritte erfolgen, kann die Sozialraumanalyse einen großen Beitrag zu einer qualitativ hochwertigen Stadtteilarbeit leisten. Es könnte sowohl objektive als auch subjektive Rückmeldung über die Nutzung und das Potential von Angeboten gegeben werden. Des Weiteren lassen sich Verbesserungsansätze erkennen und die Integration neuer Angebot ermöglichen. Fortführend können die Ergebnisse Hinweise darauf geben, für welche Zielgruppe Angebote sinnvoll sind und in welcher Form sie gestaltet sein müssen, um von den Bewohner*innen auch genutzt zu werden.

Wenn die Daten zur Sozialraumanalyse kontinuierlich aktualisiert werden, können zudem langfristige Veränderungen, innerhalb des Stadtteils aufgezeigt werden. Auf diese Weise lässt sich sicherstellen, dass die Angebotsstruktur auch über einen längeren Zeitraum den Bedürfnissen der Bewohner entspricht und im Bedarfsfall angepasst wird³.

³ vgl. Stange, Waldemar; Karstens, Birgit; Nehls, Anne Kathrin (o.J.): Praxis-Bausteine der Sozialraum- und

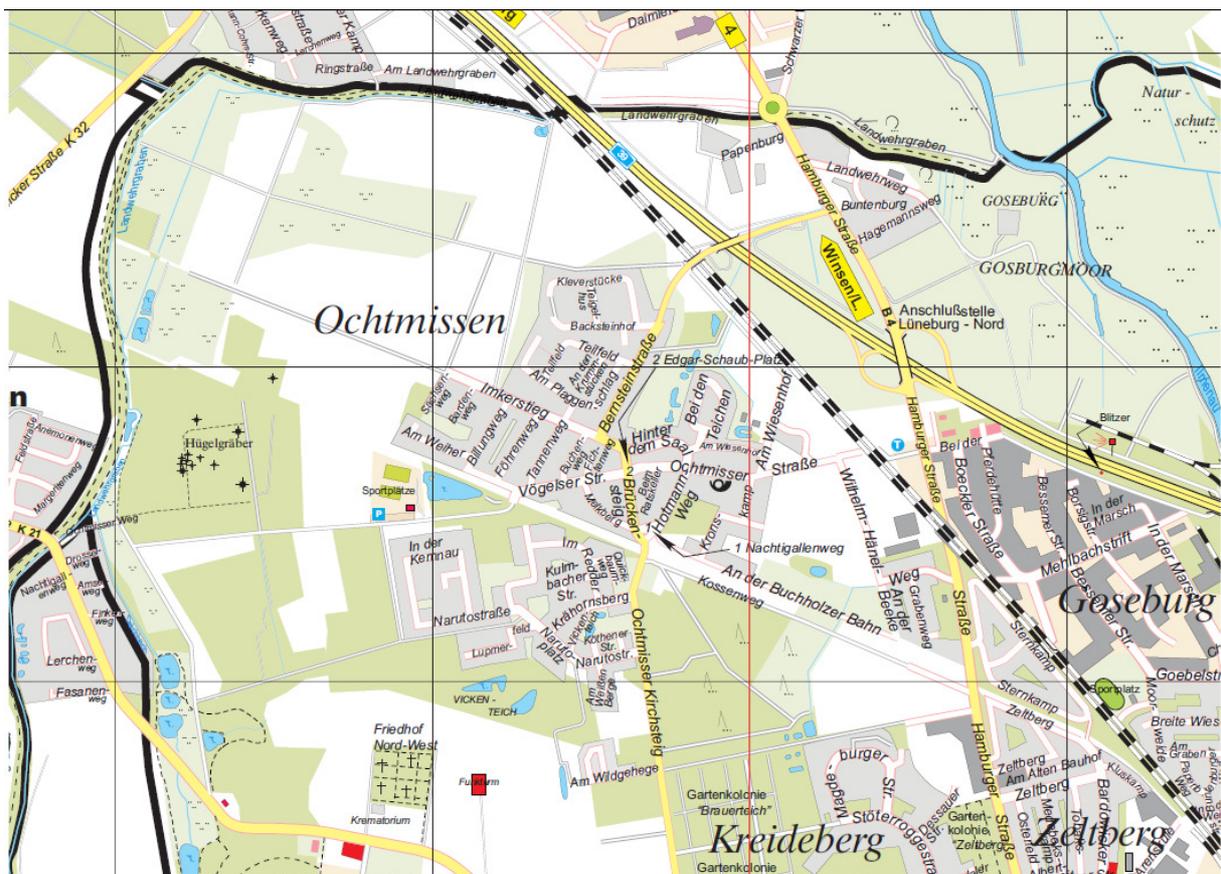
Für den Sozialraum Kreideberg und Ochtmissen liegen, Stand heute, nicht ausreichend Daten vor, um eine verlässliche Sozialraumanalyse vorzunehmen. Aus diesem Grund werden im Rahmen der vorliegenden Arbeit erhobene Daten lediglich benannt und nicht interpretiert. Aus diesem Grund sprechen wir an dieser Stelle von einer Sozialraumdatenerhebung und nicht von einer Sozialraumanalyse. Überlegungen zur Durchführung einer solchen Analyse stehen allerdings weiterhin, im Rahmen vom Konzept FiZ – Familie im Zentrum, an. Die vorliegende Erhebung bietet hierfür eine hervorragende Grundlage.

I Sozialraumdaten

2. Geographie und Geschichte

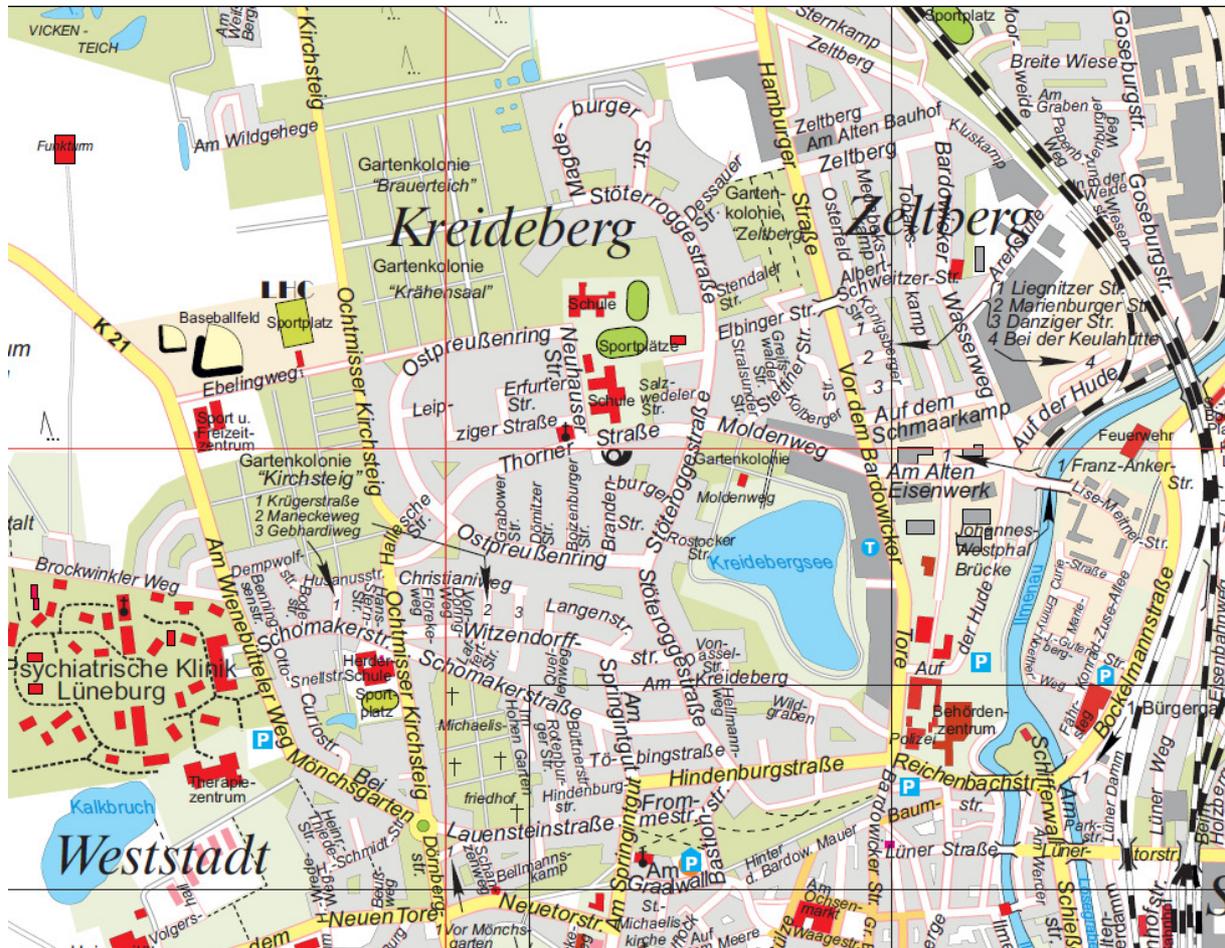
2.1 Geographie

Der Ort Ochtmissen erstreckt sich über 5.876.879,6 m² und liegt an der nördlichen Stadtgrenze. Westlich und nördlich bilden der Landwehrgraben sowie die K21 die Grenze zu Bardowick und Vögelsen. Östlich wird Ochtmissen durch die Ilmenau, die südlichste Fortführung des „Landwehrweges“ und im Anschluss durch den Anfang der Straße „Bei den Pferdehütten“ eingegrenzt, ehe die Hamburger Strasse die Grenzen zu dem Stadtteil Goseburg und Zeltberg zieht. Südlich beläuft sich die Abgrenzung zum Kreideberg durch die Feldmark. Als Orientierung können der Friedhof, das Wildgehege sowie die zu der Hamburger Strasse gehörende Sackgasse oberhalb der „Magdeburger Strasse“ dienen.



Der Stadtteil Kreideberg umfasst 2.342.470,9 m². Auch er wird östlich von der Hamburger Strasse begrenzt, welche in die Straße „Vor dem Bardowicker Tore“ mündet. Südlich bildet die „Hindenburgstrasse“, „Am Springintgut“, sowie die „Neuetorstrasse“ die städtische Begrenzung.

Westlich kann sich zunächst am „Dörnbergstrasse“ orientiert werden im weiteren Verlauf sodann am „Mönchsgarten“ und „Am Wienebüttler Weg“. So dann erfolgt nördlich die Begrenzung durch Ochtmissen.



2.2 Geschichte

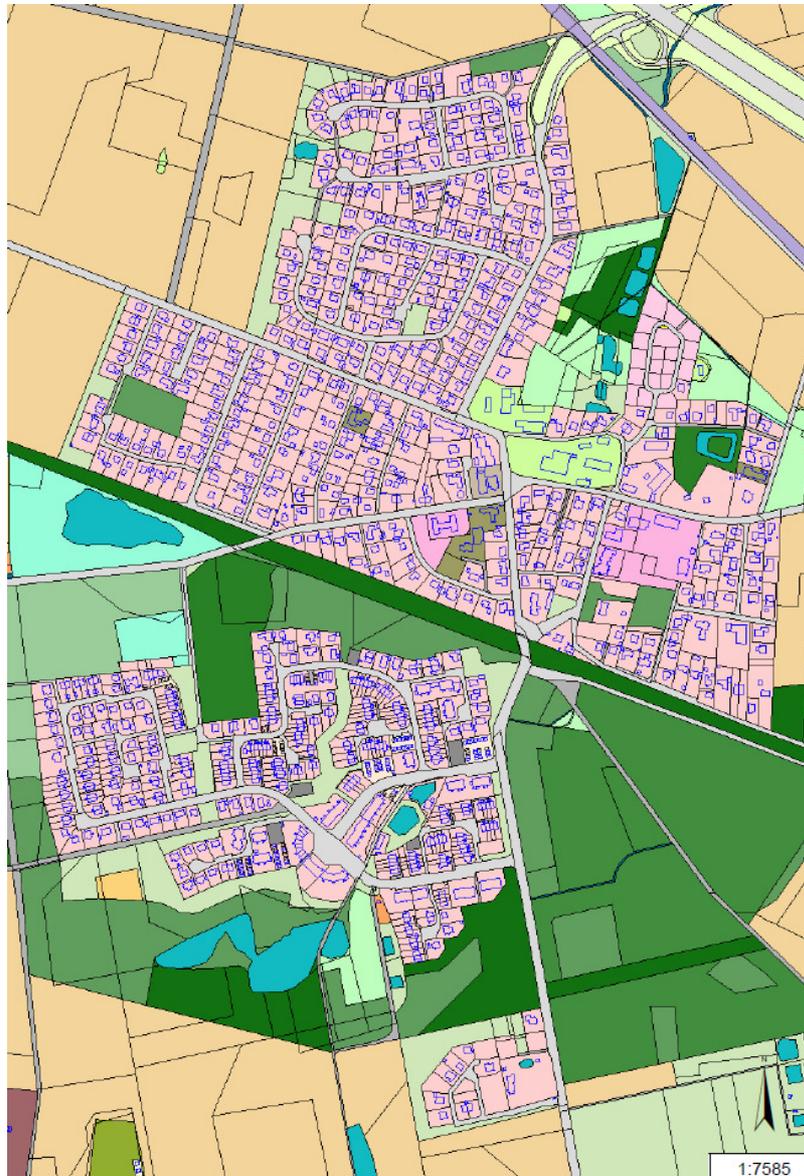
Ochtmissen ist eine der ältesten, eigenständigen Gemeinden des Landkreises. Erst 1974 wurde Ochtmissen eingemeindet in die Kommune Hansestadt Lüneburg. Zum Schutz und zur Förderung des Gemeinschaftslebens wurde 1975 ein Bürgerverein gegründet. Dieser setzt sich seither für die Verbundenheit der Einwohner zueinander ein und unterstützt soziale Bestrebungen sowie kulturelle und sportliche Begegnungen. Dieses soll bei parteipolitischer und konfessioneller Neutralität dem Wohle und den Interessen der Einwohner Ochtmissens dienen.⁴

Heute umfasst Ochtmissen ca. 48 Strassen. Überwiegend gebaut mit Einfamilienhäusern und mehreren Mehrfamilienhäusern. Diese sind auf der folgenden Graphik durch die blauen Linien

⁴ Vgl. www.buergerverein-ochtmissen.de, gesichtet 20.05.2013

Sozialraumdaten Kreideberg und Ochtmissen

erkennbar. Auch größere Gebäude wie z.B. die der Löwe-Stiftung, der Schule, der KiTa sowie des Kleinkalibervereins sind dargestellt.

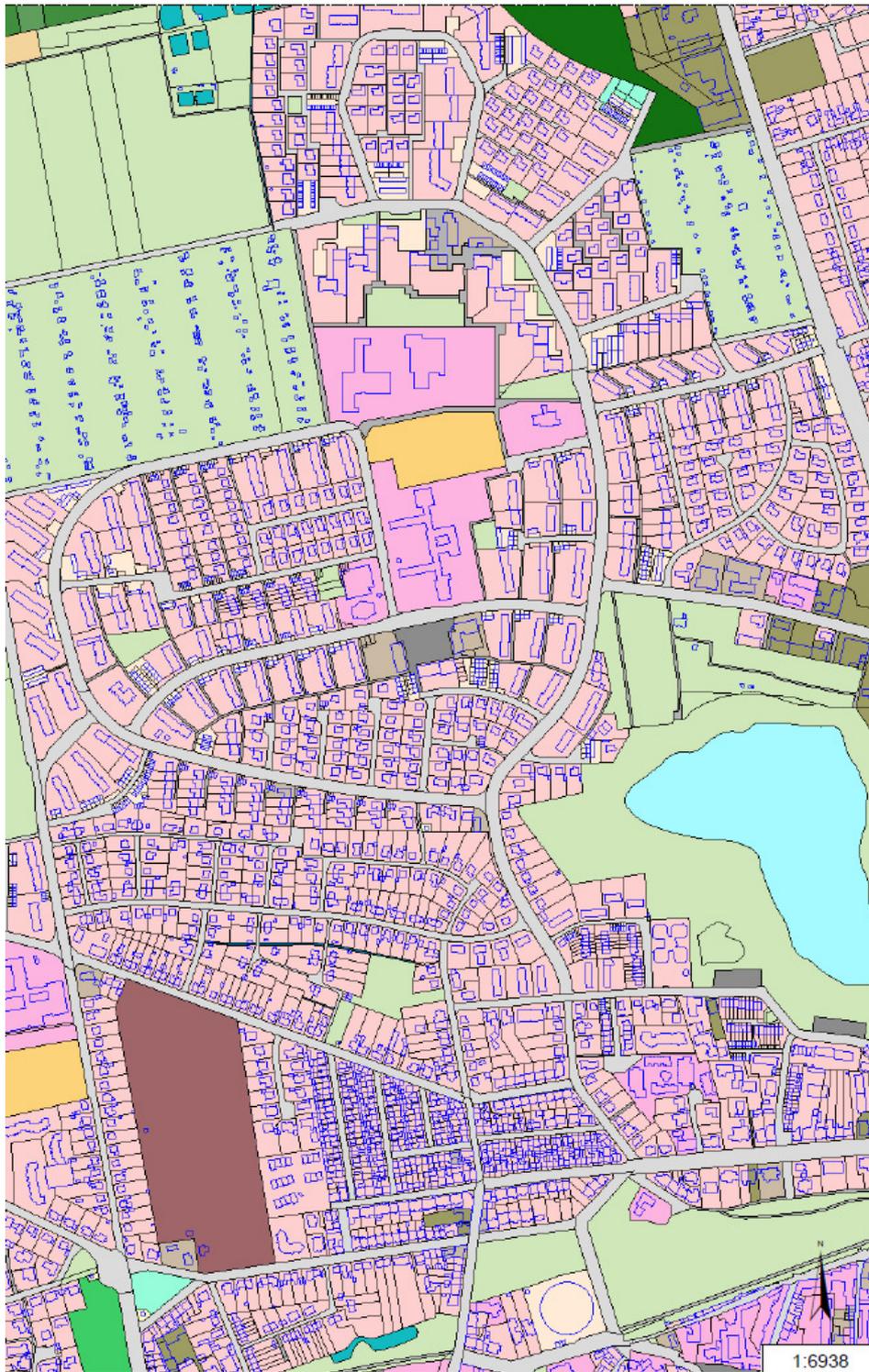


Der stadtnahe Kreideberg wurde erst während und nach dem 2. Weltkrieg und der damit einhergehenden Flüchtlingsproblematik besiedelt. Zuvor wurden die Ländereien als Weideland und zum Abbau von kalk- bzw. gipshaltigem Gestein genutzt. In Lüneburg war nach dem zweiten Weltkrieg Wohnraum sehr knapp. Auch Wohnungen der Altstadt waren aufgrund der Absenkung einsturzgefährdet und mussten geräumt werden.

Da es keinen Flächennutzungsplan gab, engagierten sich Wohnungsbaugenossenschaften, Selbsthilfeorganisationen, Programme der Landesregierung sowie die Stadtverwaltung bei den notwendigen Baumaßnahmen. 1950 erbaute die „Selbsthilfebau-Gemeinschaft für Stadt und Land Lüneburg“ Wohnungen für 72 Familien in Eigenleistung am südlichen Kreideberg.

Sozialraumdaten Kreideberg und Ochtmissen

Ende 1951 erfolgte sodann der erste offizielle „Teilbebauungsplan für das Gebiet Am Kreideberg“. Dieser erweiterte das Baugebiet um viele Eigenheime sowie Wohnsammelstrassen. Knapp zehn Jahre später war es bereits notwendig ein weiteres Bebauungsgebiet zu beschließen: „Kreideberg-Zeltberg“. Auch die heutige Christiani-Oberschule wurde bereits zu diesem Zeitpunkt erbaut. Auf Grund steigender Anforderungen beschloss der Lüneburger Rat 1960 eine Ortssatzung zur besonderen Baugestaltung und Pflege des Ortsbildes im Baugebiet „Zeltberg-West/ Kreideberg“. In der folgenden Abbildung wird wieder rum anhand der blauen Linien die Bebauung des Kreidebergs dargestellt. Größere Gebäude, Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Schrebergärten sind neben die der Schulen und KiTas zu erkennen.



Bewohner des Kreidebergs profitieren bis heute von einer pragmatischen und alltagsnahen Planung. 1966 wurde abschließend der Plan für das Bebauungsgebiet „Kreideberg Nord“ ausgelegt. Vorgesehen waren acht Hochhäuser, 23 Mehrfamilienhäuser und 98 Einfamilienhäuser. 1975 war die Bebauung weitestgehend abgeschlossen. In den folgenden Jahren wurden zuweilen „Lücken

geschlossen“. Heute sind von den 227 Hektar des Kreidebergs 70 Hektar bebaut. 68 Strassen sichern einen zügigen Verkehrsfluss. Auch die Grundversorgung ist ortsnahe gesichert.⁵

3. Bevölkerungsaufbau

In diesem Teil der Datenerhebung werden alle akquirierbaren Daten zu den Stadtteilen Ochtmissen und Kreideberg dargestellt. Um die Zahlen besser einordnen zu können werden in den meisten Fällen auch die Daten für die anderen Stadtteile Lüneburgs mit einbezogen.

3.1 Bevölkerungszahlen Lüneburg

3.1.1 Bevölkerungszahlen Lüneburg gesamt

Stadtteilnummer	Name Stadtteil	Einwohnerzahl Stand 31.12.11	Einwohnerzahl Stand 31.12.12
08	Kaltenmoor	9070	9125
04	Kreideberg	7891	7975
01	Altstadt	5769	5796
10	Bockelsberg	5349	5403
11	Mittelfeld	5177	5156
07	Neu Hagen	4701	4878
17	Oedeme	4572	4712
03	Rotes Feld	4334	4370
02	Schützenplatz	4166	4214
12	Weststadt	4138	4192
06	Lüne-Moorfeld	3980	3990
13	Ochtmissen	3181	3136
05	Goseburg-Zeltberg	2743	2748
15	Häcklingen	2507	2454
16	Rettmer	2046	2070
14	Ebensberg	1823	1806
09	Wilschenbruch	632	625
	<i>Gesamt</i>	<i>72079</i>	<i>72650</i>

Tabelle 1: Bevölkerungszahlen Lüneburg Gesamt, Quelle: Hansestadt Lüneburg 2012

Ende des Jahres 2012 lebten im Stadtteil Kreideberg 7.975 Personen. Damit ist der Stadtteil Kreideberg nach dem Stadtteil Kaltenmoor der zweitmeistbewohnte Stadtteil Lüneburgs. Ochtmissen steht mit 3.136 Einwohner*innen erst an dreizehnter Stelle. Ochtmissen umfasst 5.876.879,6 m², Kreideberg beläuft sich auf 2.342.470,9 m². Für den Stadtteil Kreideberg

⁵ vgl.: Hrsg. Dr. Werner H. Preuß, „Stadtentwicklung und Architektur Lüneburg im 20. Jahrhundert“, Lüneburg 2001

kann von Dezember 2011 auf Dezember 2012 ein leichter Anstieg der Bevölkerungszahl um 1,1% festgestellt werden. In Ochtmissen ist die Bevölkerungszahl im gleichen Zeitraum dagegen minimal gesunken.

3.1.2 Bevölkerungsentwicklung Lüneburg 1992-2012

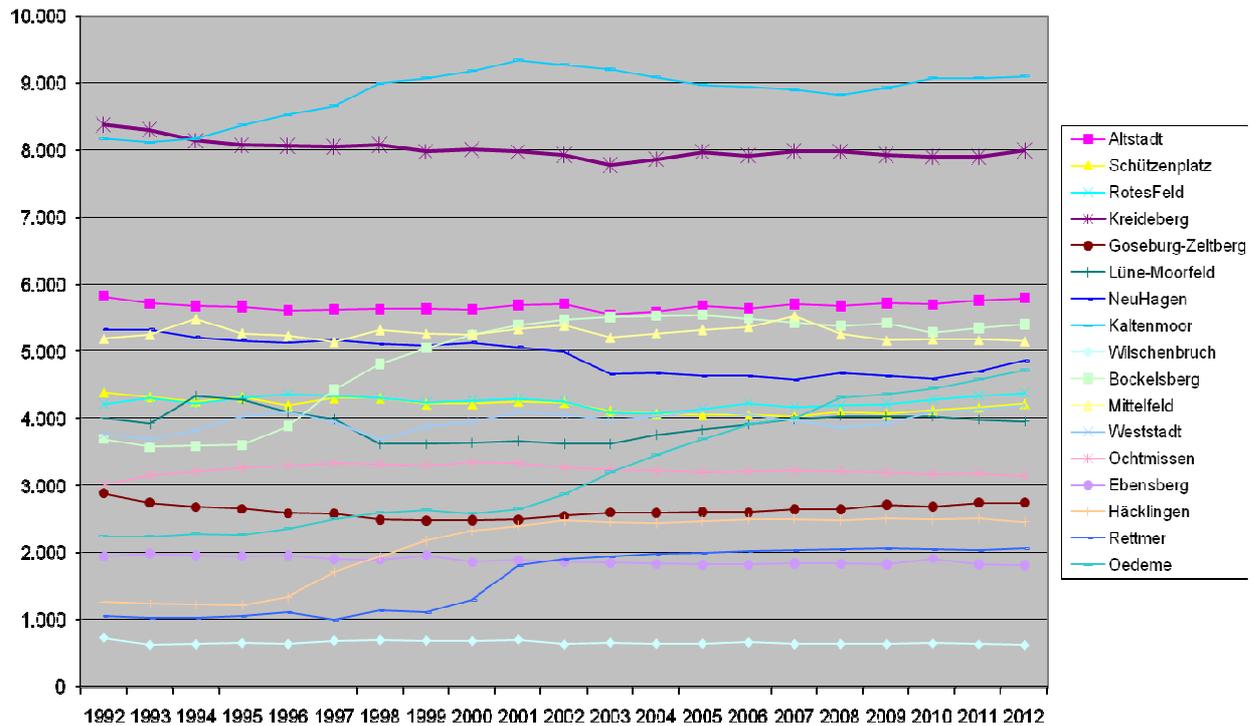


Diagramm 1: Bevölkerungsentwicklung Lüneburg 1992 - 2012, Quelle: Hansestadt Lüneburg 2012

Werden die Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den einzelnen Stadtteilen seit 1992 verglichen, kann festgestellt werden, dass sich die Einwohnerzahl in den Stadtteilen Kreideberg und Ochtmissen nur geringfügig verändert hat (siehe Abbildung 1). Eine Erklärung hierfür ist der hohe Altersdurchschnitt besonders am Kreideberg, auf den in Punkt 1.1.3 näher eingegangen wird. Viele Menschen leben hier schon einen großen Teil ihres Lebens. Des Weiteren gab es am Kreideberg kaum bauliche Veränderungen, die den Zuzug neuer Anwohner*innen begünstigen würden.

3.1.3 Bevölkerungsaufbau nach Alter und Geschlecht

Die Alters- und Geschlechterstruktur der 7.975 Bewohner*innen im Stadtteil Kreideberg teilen sich wie folgt auf: Im Jahr 2012 lebten 212 Säuglinge und Kleinkinder im Alter von null bis zwei Jahren auf dem Kreideberg. Dieses sind zehn Kinder mehr als noch im Vorjahr. Im

Sozialraumdaten Kreideberg und Ochtmissen

Stadtteil Ochtmissen waren es mit 62 Säuglingen und Kleinkindern, sechs Kinder mehr als im Vorjahr.

Diese Altersgruppe wird gefolgt von den Drei- bis Fünfjährigen. Davon lebten 2012 170 im Stadtteil Kreideberg. Damit ist die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 14 gesunken. Auch in Ochtmissen hat sich die Zahl der Drei- bis Fünfjährigen zwischen den Jahren 2011 und 2012 geringfügig verringert (von 91 auf 87).

In der darauffolgenden Gruppe der sechs- bis 13-Jährigen ist für den Stadtteil Kreideberg im Jahresvergleich ein leichter Anstieg zu verzeichnen. So lebten Ende 2012 mit 511 Kindern sieben Kinder mehr der Altersgruppe auf dem Kreideberg. In Ochtmissen dagegen ist die Zahl der sechs bis 13-Jährigen von 2011 auf 2012 leicht gesunken (von 255 auf 244).

Wird zum Alter die Kategorie des Geschlechtes hinzugefügt ergibt sich für den Stadtteil Kreideberg eine geringe weibliche Mehrheit, die in den höheren Alterskategorien zunimmt. Im Stadtteil Ochtmissen leben dagegen in fast allen Alterskategorien mehr Männer als Frauen. Hierbei handelt es sich jedoch um sehr geringe Differenzen.

Die Anzahl der Bewohner*innen beider Stadtteile über 18 Jahre schlüsselt sich wie folgt auf: Ende 2012 lebten im Stadtteil Kreideberg 885 18 bis 36-Jährige, 44 mehr als im vorigen Jahr. In Ochtmissen hat sich in derselben Zeit die Anzahl der Anwohner*innen dieser Altersgruppe von 336 auf 313 verringert.

Die Kategorie der 27 bis 59-Jährigen ist in den Stadtteilen am Größten. Dieses war insofern zu erwarten, da sie die meisten Lebensjahre umfasst. Die Einwohnerzahlen sind in dieser Kategorie besonders für den Stadtteil Ochtmissen weitgehend konstant geblieben. Im Jahr 2011 haben im Stadtteil Kreideberg 3.634 Einwohner*innen gelebt, in Ochtmissen 1.594. Diese Werte haben sich für das Folgejahr am Kreideberg auf 3.658 und in Ochtmissen auf 1.588 Einwohner*innen verändert.

Sozialraumdaten Kreideberg und Ochtmissen

Auswertungsgebiet	Altersintervall	Einwohner gesamt	männlich	weiblich
		Stand 31.12.12	Stand 31.12.12	Stand 31.12.12
Gesamt Lüneburg (ges. 72650 Menschen)	0 - 2 Jahre	1901	975	925
	3 - 5 Jahre	1961	985	975
	6 - 13 Jahre	5213	2667	2546
	14 - 17 Jahre	2706	1422	1284
	18 – 26 Jahre	9895	4585	5310
	27 - 59 Jahre	34189	17024	17165
	> 60 Jahre	16737	7155	9582
Ochtmissen (ges. 3136 Menschen)	0 - 2 Jahre	62	36	26
	3 - 5 Jahre	87	50	37
	6 - 13 Jahre	244	125	119
	14 - 17 Jahre	152	92	60
	18 – 26 Jahre	313	170	143
	27 - 59 Jahre	1588	767	821
	> 60 Jahre	690	352	338
Kreideberg (ges. 3136 Menschen)	0 - 2 Jahre	212	107	105
	3 - 5 Jahre	170	79	91
	6 - 13 Jahre	511	255	256
	14 - 17 Jahre	270	134	136
	18 – 26 Jahre	885	427	458
	27 - 59 Jahre	3658	1771	1887
	> 60 Jahre	2269	939	1330

Tabelle 2: Bevölkerungsaufbau Lüneburg nach Geschlecht und Alter, Quelle: Hansestadt Lüneburg 2012

Unter 18- Jährige (Angabe in Prozent)

Rang- folge	Stadtteil	Stand 31.12.11		Stand 31.12.12	
		Absolute Zahlen	%	Absolute Zahlen	%
1	Häcklingen	686	27,4	659	26,9
2	Rettmer	481	23,5	467	22,6
3	Oedeme	1057	23,1	1096	23,3
4	Wilschenbruch	127	20,1	124	19,8
5	Kaltenmoor	1722	19,0	1715	18,8
6	Lüne-Moorfeld	742	18,6	739	18,5
7	Ochtmissen	575	18,1	545	17,4
8	Ebensberg	327	17,9	311	17,2
9	Mittelfeld	854	16,5	818	15,9
10	Neu Hagen	718	15,3	772	15,8
11	Bockelsberg	795	14,9	800	14,8
12	Kreideberg	1147	14,5	1163	14,6
13	Schützenplatz	550	13,2	560	13,3
14	Weststadt	533	12,9	536	12,8
	Goseburg/Zeltberg	353	12,9	352	12,8
15	Rotes Feld	531	12,3	539	12,3
16	Altstadt	582	10,1	585	10,1

Tabelle 3: Unter 18-Jährige, Quelle: Hansestadt Lüneburg 2012

Werden alle Altersgruppen unter 18 Jahren zusammengefasst, so ergibt sich für Ochtmissen ein Prozentsatz von 17,4. Damit liegt der Stadtteil im Vergleich für die Anzahl der unter 18-Jährigen in den anderen Stadtteilen Lüneburgs im mittleren Drittel. Für den Kreideberg liegt der Prozentsatz mit 14,6 Ende des Jahres 2012 deutlich niedriger. Der Kreideberg ist im Stadtteilvergleich im unteren Drittel zu verorten.

18 bis 26-Jährige (Angabe in Prozent)

Rangfolge	Stadtteil	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12
1	Altstadt	19,8	20,7
2	Bockelsberg	20,1	20,6
3	Weststadt	18,7	18,5
4	Mittelfeld	16,3	17,1
5	Schützenplatz	16,3	17,0
6	Rotes Feld	14,2	14,1
7	Goseburg-Zeltberg	11,8	12,2
8	Neu Hagen	12,5	12,0
	Kaltenmoor	11,4	12,0
9	Kreideberg	10,7	11,1
10	Ochtmissen	10,6	10,0
	Rettmer	10,0	10,0
	Lüne-Moorfeld	9,9	10,0
11	Wilschenbruch	9,7	9,3
12	Ebensberg	8,9	8,6
13	Oedeme	9,1	8,3
14	Häcklingen	7,9	7,4

Tabelle 4: 18 - 26 Jährige, Quelle: Hansestadt Lüneburg 2012

In der Altersgruppe der 18 bis 26-Jährigen liegen Kreideberg und Ochtmissen in Bezug auf die anderen Stadtteile im mittleren Drittel. Während der Prozentsatz für den Kreideberg von 2011 auf 2012 leicht angestiegen ist, konnte für Ochtmissen ein leichter Rückgang von 0,6% verzeichnet werden.

27 bis 59-Jährige (Angabe in Prozent)

Rangfolge	Stadtteil	Stand 31.12.11	Stand 31.12.12
1	Schützenplatz	53,8	53,1
2	Rettmer	51,8	51,8
3	Altstadt	52,2	51,2
4	Ochtmissen	50,1	50,6
5	Goseburg-Zeltberg	49,7	48,4
	Oedeme	47,8	48,4
6	Lüne-Moorfeld	48,7	48,3
7	Weststadt	47,9	47,8
8	Rotes Feld	47,7	47,7
9	Neu Hagen	46,6	47,2
10	Kreideberg	46,1	45,9
11	Häcklingen	45,5	45,8
12	Ebensberg	45,5	45,7
13	Mittelfeld	44,9	45,0
14	Kaltenmoor	43,4	42,8
	Bockelsberg	43,3	42,8
15	Wilschenbruch	40,5	39,7

Tabelle 5: 27 bis 59-Jährige, Quelle: Hansestadt Lüneburg 2012

Bezüglich der Altersgruppe der 27 bis 59-Jährigen zeigt sich in den beiden Stadtteilen ein differenzierteres Bild. In Ochtmissen gehörten Ende 2012 50,6% der Einwohner*innen dieser Altersgruppe an. Damit liegt der Stadtteil im Vergleich auf dem vierten Platz. Kreideberg kann mit 45,9% auf dem zehnten Platz verortet werden.

Über 60-Jährige (Angabe in Prozent)

Rangfolge	Stadtteil	Stand 31.11.11	Stand 31.11.12
1	Wilschenbruch	29,7	31,2
2	Kreideberg	28,7	28,5
3	Ebensberg	27,7	28,4
4	Goseburg-Zeltberg	25,6	26,5
5	Kaltenmoor	26,2	26,4
6	Rotes Feld	25,9	25,9
7	Neu Hagen	25,6	24,9
8	Lüne-Moorfeld	22,8	22,1
9	Mittelfeld	22,3	22,0
	Ochtmissen	21,3	22,0
10	Bockelsberg	21,7	21,9
11	Weststadt	20,5	20,9
12	Oedeme	20,0	20,0
	Häcklingen	19,2	20,0
13	Altstadt	17,9	18,2
14	Schützenplatz	16,7	16,6
15	Rettmer	14,7	15,7

Tabelle 6: Über 60-Jährige, Quelle: Hansestadt Lüneburg 2012

In der Gruppe der über 60-Jährigen liegt der Stadtteil Kreideberg mit 28,5% hinter Wilschenbruch auf dem zweiten Platz im Stadtteilvergleich. Ochtmissen ist mit 22,0% zusammen mit dem Stadtteil Mittelfeld im mittleren Drittel auf Platz 9 zu verorten.

Betrachtet man die Prozentsätze für alle Alterskategorien kann festgehalten werden, dass es sich beim Stadtteil Ochtmissen um einen jüngeren Stadtteil als den Kreideberg handelt (siehe auch Diagramm 2).

Bevölkerungsaufbau Lüneburg nach Alter (Stand 31.12.12)

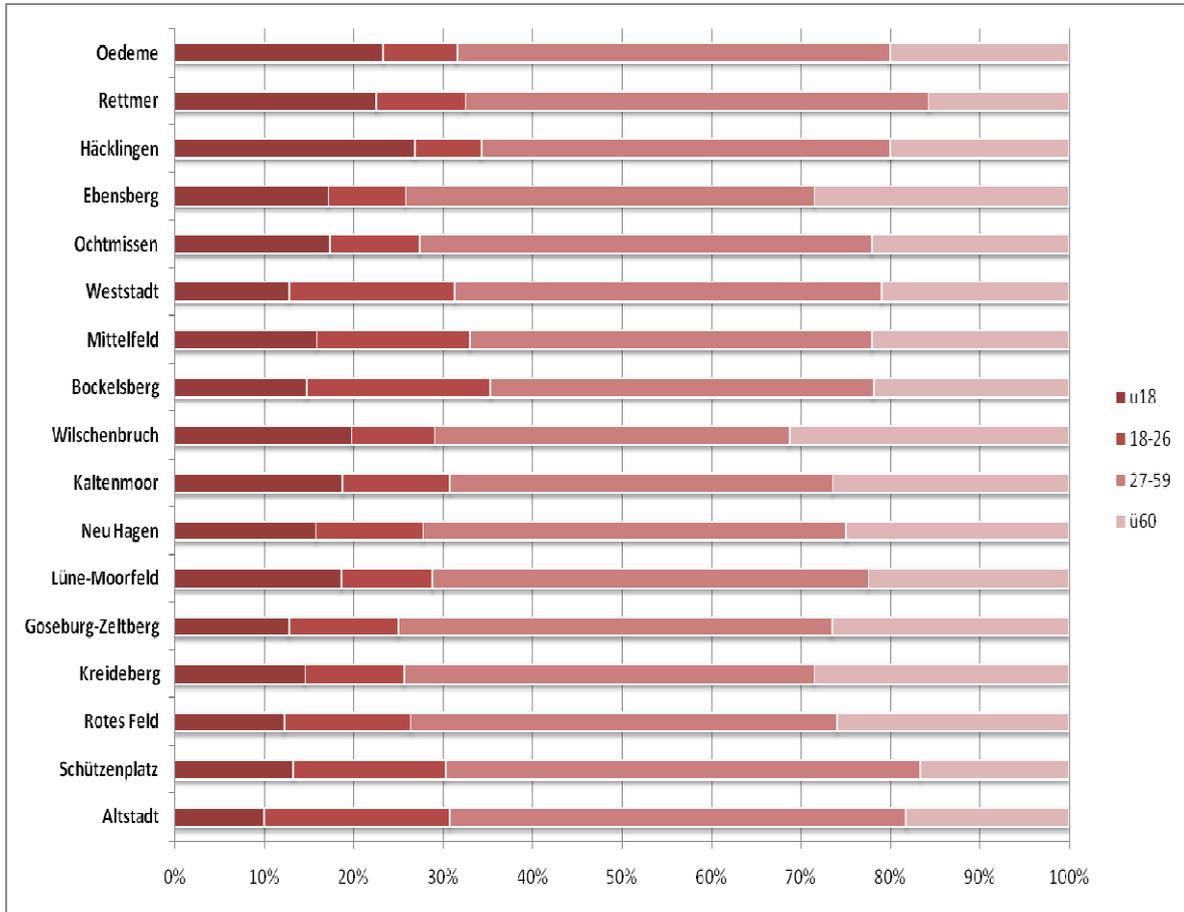


Diagramm 2: Bevölkerungsaufbau Lüneburg nach Alter, Quelle: Hansestadt Lüneburg 2012

3.2 Anteil der Menschen mit doppelter und ausländischer Staatsbürgerschaft

3.2.1 Doppelte Staatsbürgerschaft

Rangfolge	Stadtteil	Doppelte Staatsbürgerschaft		männlich	weiblich
		Stand 31.12.12		Stand 31.12.12	Stand 31.12.12
		Absolute Zahlen	%	Absolute Zahlen	Absolute Zahlen
1	Kaltenmoor	1548	17,0	778	770
2	Mittelfeld	545	10,6	260	285
3	Bockelsberg	378	7,0	176	202
4	Neu Hagen	339	6,9	175	164
5	Häcklingen	93	6,4	49	44
6	Rettmer	123	5,9	62	61
7	Oedeme	248	5,3	123	125
8	Schützenplatz	209	5,0	94	115
9	Weststadt	203	4,8	105	98
	Kreideberg	386	4,8	197	189
10	Goseburg-Zeltberg	110	4,0	61	49
11	Wilschenbruch	24	3,8	17	7
12	Rotes Feld	163	3,7	89	74
	Altstadt	216	3,7	104	112
13	Lüne-Moorfeld	130	3,3	68	62
14	Ebensberg	54	3,0	24	30
15	Ochtmissen	82	2,6	49	33

Tabelle 7: Doppelstaatler, , Quelle: Hansestadt Lüneburg 2012

Die Anzahl der Bewohner*innen Lüneburgs, die eine doppelte Staatsbürgerschaft besitzen, ist für den Stadtteil Kaltenmoor mit 17,0% für das Jahr 2012 am höchsten. Die wenigsten

Sozialraumdaten Kreideberg und Ochtmissen

Menschen mit doppelter Staatsbürgerschaft wohnen in Ochtmissen (2,6% im Jahr 2012). Der Stadtteil Kreideberg ordnet sich mit einem Prozentsatz von 4,8 zusammen mit der Weststadt im mittleren Feld ein. In fast allen Stadtteilen bis auf in Häcklingen bleibt die Anzahl der Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft zwischen 2011 und 2012 nahezu konstant. Für Häcklingen ist ein leichter Anstieg von 2,4% zu verzeichnen.

3.2.2 Ausländische Staatsbürgerschaft

Ein ähnliches Bild zeichnet sich für die Ausländerzahlen in Lüneburg ab. Während sich der Stadtteil Kreideberg mit einem Anteil von 3,6% an Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft wieder im mittleren Feld einordnet, hat Ochtmissen mit einem prozentualen Anteil von 1,4 die wenigstens ausländischen Einwohner*innen zu verzeichnen.

Rangfolge	Stadtteil	Ausländische Staatsbürgerschaft		männlich	weiblich
		Stand 31.12.12		Stand 31.12.12	Stand 31.12.12
		Absolute Zahlen	%	Absolute Zahlen	Absolute Zahlen
1	Kaltenmoor	1075	11,8	589	486
2	Schützenplatz	395	9,4	211	184
3	Altstadt	469	8,1	247	222
4	Mittelfeld	376	7,3	174	202
5	Neu Hagen	262	5,4	112	150
6	Bockelsberg	277	5,1	130	147
7	Weststadt	185	4,4	93	92
8	Goseburg-Zeltberg	107	3,9	47	60
9	Kreideberg	286	3,6	126	160
10	Lüne-Moorfeld	117	2,9	56	61
11	Oedeme	130	2,8	52	78
12	Rotes Feld	120	2,7	55	65
13	Rettmer	44	2,1	19	25

Sozialraumdaten Kreideberg und Ochtmissen

14	Ebensberg	37	2,0	13	24
15	Wilschenbruch	11	1,8	6	5
16	Häcklingen	38	1,5	12	26
17	Ochtmissen	44	1,4	25	19

Tabelle 8: Ausländer gesamt, Quelle: Hansestadt Lüneburg 2012

4. Anmeldung zum Übergang auf weiterführende Schulen

Schulform	Absolute Zahlen	%	Anteil Kreideberg %	Anteil Ochtmissen %
Hauptschule	42	7	16,7	0
Oberschule	153	25	11,1	1,3
Realschule	8	1	75,0	0
Gymnasium	277	46	7,9	4,7
Integrierter Gesamtschule	124	21	2,4	0

Tabelle 9: Anmeldung zum Übergang auf weiterführende Schulen, Quelle: Hansestadt Lüneburg 2012

In Lüneburg wurden bis zum 20.06.2012 604 Schüler*innen für den Besuch einer weiterführenden Schule angemeldet. Die meisten Anmeldungen sind mit 46% für die Gymnasien zu verzeichnen. 25% der Mädchen und Jungen setzen ihre Schullaufbahn nach der Grundschulzeit an einer Oberschule und 21% an einer integrierten Gesamtschule fort. Im Vergleich dazu werden die Realschulen lediglich von einem Prozent der Schüler*innen besucht. Die Tatsache, dass es in Lüneburg derzeit keine Realschule mehr gibt, lässt sich als Erklärung für diesen niedrigen Prozentsatz heranziehen. 7% der Anmeldungen auf weiterführende Schulen entfallen auf die Hauptschulen der Stadt. Für den Stadtteil Ochtmissen verteilen sich die Anmeldungen nur auf zwei Schulformen. 4,7% der Schüler*innen aus Lüneburg, die nach der Grundschule ein Gymnasium besuchen, stammen aus Ochtmissen. Für die Oberschulen sind es 1,3%. Im Stadtteil Kreideberg dagegen verteilen sich die Anmeldungen auf alle vorhandenen Schulformen. Besonders auffällig ist, dass Dreiviertel aller Schüler, die trotz der weiteren Entfernung eine Realschule besuchen aus dem Stadtteil stammen.

5. Fazit

5.1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Anhand der vorhandenen Daten zum Bevölkerungsaufbau der Stadtteile Kreideberg und Ochtmissen, kann festgestellt werden, dass beide Stadtteile seit 1992 nahezu konstante Bevölkerungszahlen aufweisen. Aktuell leben im Stadtteil Kreideberg wesentlich mehr ältere Menschen als in Ochtmissen. Fast 30% der Bewohner*innen sind älter als 60 Jahre. Im Verhältnis sind es 14,6% unter 18-Jährige. In Ochtmissen stehen 17,4% unter 18-Jährige 22,0% über 60-Jährige gegenüber. Damit zeigen sich in Kreideberg und Ochtmissen ähnliche Bilder, wie in den anderen Stadtteilen Lüneburgs. Lediglich in den Stadtteilen Häcklingen, Rettmer und Oedeme leben mehr unter 18-Jährige als über 60-Jährige. Dies entspricht dem demografischen Wandel, der in ganz Deutschland zu verzeichnen ist. Die Altersaufteilung in Lüneburg und im Besonderen am Kreideberg weist darauf hin, dass im Hinblick auf die Angebotsstruktur, die Gruppe der Senioren in diesem Stadtteil besonders beachtet werden sollte.

Neben den Daten zu den Altersunterschieden, können des Weiteren einige wenige Aussagen zu Personen ausländischer und doppelter Staatsbürgerschaft gemacht werden. Auch hier hat sich für Ochtmissen und Kreideberg ein differenziertes Bild gezeigt. In Ochtmissen ist sowohl die Zahl der Einwohner*innen mit doppelter Staatsbürgerschaft, als auch die Anzahl der Menschen mit nicht-deutschem Pass insgesamt für Lüneburg am Niedrigsten. Im Stadtteil Kreideberg liegen die Zahlen im mittleren Feld.

Historisch gesehen, haben beide Stadtteile ihre Besonderheiten. Der Kreideberg hat schon seit mehreren Jahrzehnten eine Art „Vorreiterfunktion“ und ist ein recht neuer, aktiver und durchdachter Stadtteil. Ochtmissen fällt durch seine engagierte und familienfreundliche Bürgerarbeit auf, welche historisch gewachsen ist und immer noch intensiv gelebt wird.

5.2 Anmerkungen zu den Ergebnissen

Um sich ein umfassendes Bild über die Ausgangssituation in den beiden Stadtteilen machen zu können, sollten im Rahmen der Sozialraumdatenerhebung so viele Daten wie möglich zu den Lebensumständen der Bevölkerung akquiriert werden. Besonders umfassende Daten gab es in der Kategorie Bevölkerungsaufbau. Hier konnte die Hansestadt Lüneburg statistisches Material zur aktuellen Bevölkerungszahl in den einzelnen Stadtteilen liefern. Die Daten sind getrennt nach verschiedenen Altersstufen, Geschlecht, Anteil an Personen mit doppelter- und ausländischer Staatsbürgerschaft. Darüber hinaus beinhaltete das Material Daten zur Entwicklung der Bevölkerungszahl der einzelnen Stadtteile seit 1992. Neben den Daten zur Bevölkerung konnte die Hansestadt Auskunft zu den Erziehungsbeistandsschaften und den Fällen der sozialpädagogischen Familienhilfe geben, welche hier aber nicht veröffentlicht werden.

Bei der Recherche hat sich herausgestellt, dass es selten gesonderte Daten für die einzelnen Stadtteile gibt. Bei den meisten Erhebungen gibt es vorrangig Daten für die gesamte Stadt. Diese sind oft auch frei im Internet einsehbar. (Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen/Polizeiliche Kriminalstatistiken/Wahlergebnisse/Arbeitslosenzahlen).

Es muss bedacht werden, dass Lüneburg keine Großstadt ist und die Grenzen der einzelnen Stadtteile durch die räumliche Nähe nicht immer getrennt voneinander betrachtet werden können. Die Erhebung von Sozialstrukturdaten kann nur dort ansetzen, wo auch spezifische Daten vorhanden sind. Wichtiger als die reine Datensammlung sind die Angaben zu den Angeboten und deren Nutzung innerhalb des Stadtteils, auf die in den folgenden Kapiteln eingegangen werden soll.

5.2.1 Kategorien, in denen stadtteilbezogene Daten akquiriert werden konnten

- Anmeldung zum Übergang auf die weiterführenden Schulen (Stand 20.06.12)
- Stand der Bevölkerungszahl Gesamt (Stand 31.12.12)
- Stand der Bevölkerungszahl nach Alter (Stand 31.12.12)
- Stand der Bevölkerungszahl nach Geschlecht (Stand 31.12.12)
- Entwicklung der Bevölkerungszahl seit 1992
- Anteil der Einwohner*innen mit doppelter Staatsbürgerschaft
- Ausländeranteil
- Erziehungsbeistandsschaften
- Sozialpädagogische Familienhilfe gemäß §31

5.2.2 Kategorien, in denen keine stadtteilbezogenen Daten akquiriert werden konnten

- Minderjährige und junge Erwachsene, die von Leistungen nach dem SGB VII leben
- Fallzahlen der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz
- Jugendgerichtshilfefälle
- Zahl der Amtsvormundschaften
- Zahl der Amtspflegschaften
- Arbeitslosigkeit nach Altersstruktur

- Sozialhilfeempfänger*innen von Leistungen nach SGBII und SGB XII
- Bevölkerungsbewegung
- Bevölkerungsprognose
- Geburtenrate
- Zahl der Auszubildenden und ihr Anteil als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- **Polizeiliche Kriminalstatistik: A**
 - Anzahl der Fälle nach Deliktart: Sachbeschädigung, Diebstahl, Roheitsdelikte,
 - Tatverdächtige Körperverletzungdelikte nach Alter und Geschlecht
 - Opfer von Gewaltkriminalität nach Alter und Geschlecht

- Ausgabestruktur für Kinder und Jugendliche im kommunalen Haushalt
- Religionszugehörigkeit
- Wahlbeteiligung nach Altersstruktur
- Wahlergebnisse

II Ist-Stands-Erhebung

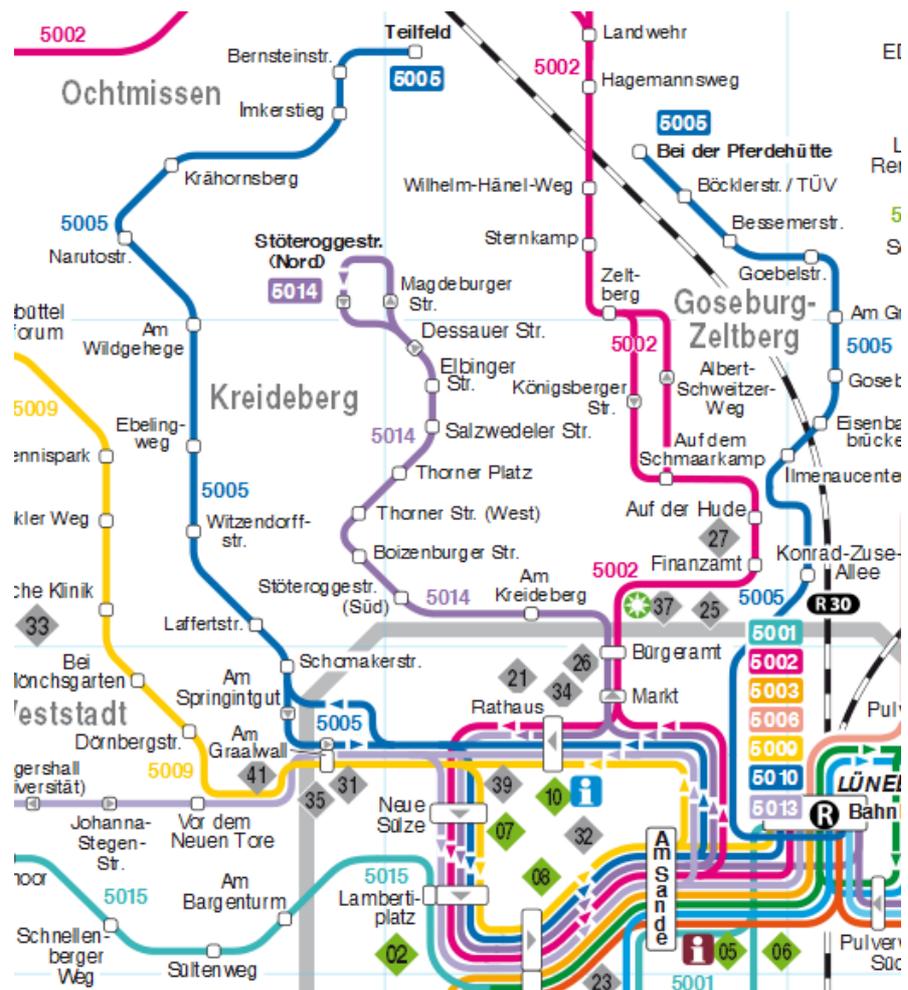
Im zweiten Teil der Erhebung sollen die Ressourcen der beiden Stadtteile dargestellt werden. Dazu gehören neben den ansässigen Verbänden und Einrichtungen auch Angaben zur Verkehrsanbindung und den öffentlichen Einrichtungen.

6. Verkehrsanbindung

Der öffentliche Stadtverkehr im Stadtteil Ochtmissen wird durch die Buslinien 5005 geregelt. Diese Linie fährt auch Stationen am Kreideberg an. Dort verkehrt zusätzlich die Buslinie 5014. Die Linie 5005 verbindet die Stationen *Teilfeld* und *Bei der Pferdehütte* montags bis freitags von ca. 05:30 Uhr bis 20:00 Uhr. In dieser Zeit fahren die Busse die Stationen im 30-Minuten-Takt an. Im Anschluss fährt nach 60 Minuten der letzte Bus. Samstags fahren die Busse von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr im 60-Minuten Takt. An den Sonn- und Feiertagen verkehrt die Linie 5005 erst ab ca. 13:20 Uhr bis 20:00 Uhr alle 60 Minuten.

Die Busverbindung 5014 fährt an den Wochentagen von ca. 05:00 Uhr - 20:00 Uhr im 20-Minuten-Takt die Stationen zwischen Bülow's Kamp und Stöteroggestraße an. Nach 20:00 Uhr gibt es nur noch eine Busverbindung.

An Samstagen verkehren die Busse zwischen 06:30 Uhr und 20:00 Uhr alle 30 Minuten. Genau wie die Linie 5005 fahren die Busse der 5014 an Sonn- und Feiertagen auch erst ab ca. 13:20 Uhr jede Stunde bis ca. 20:00 Uhr.



Durch die Busverbindungen kann Wochentags gewährleistet werden, dass Einwohner*innen, die auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind, tagsüber ihre Geschäfte erledigen können. Verbindungen nach 21:00 Uhr gibt es nicht. Wer dann auf einen Bus angewiesen ist kann das Sammeltaxi nutzen. Es verkehrt alle 60 Minuten (wochentags von 21:00 Uhr bis 00:00 Uhr/ Sa. und So. von 20:00 Uhr bis 03:00 Uhr/ So. von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr). Zu den schulischen Kernzeiten fahren weitere Busse des öffentlichen Nahverkehrs zu umliegenden Schulen.

7. Soziale Infrastruktur

7.1 Medizinische Versorgung

7.1.1 Allgemeinmediziner

Dr. med. Brigitte Bunsen
Brückensteig 2
21339 Lüneburg

Dr. med. Alexander Erbslöh
Stöteroogestr. 50
21339 Lüneburg

Dr. med. Dirk Langer
Stöteroogestr. 71a-71b
21339 Lüneburg

Internistenpraxis
Bardowicker Tor
Vor dem Bardowicker Tore 49
21339 Lüneburg

7.2.2 Kinder- und Jugendärzte

Kinder- und Jugendarztpraxis Kelber
Magdeburger Straße 35
21339 Lüneburg

7.2.3 Psychiater/Psychotherapeuten

Dr. Michael Kosak
Kronskamp 22a
21339 Lüneburg

Dr. med. Ralf Strüber
Naruto-Straße 10
21339 Lüneburg

7.2.4 Sonstiges

Lungenpraxis Egen Kehler Moldenweg 18 21339 Lüneburg	Naturheilpraxis P. Eckert Tannenweg 10 21339 Lüneburg
--	---

7.2.5 Zahnärzte

Dr. Olaf Barckhausen Thorner Str. 35 21339 Lüneburg	Dr. med. Dr. med. den. Harald Pötschik Vor dem Bardowicker Tore 49 21339 Lüneburg
Praxis Frank Soldan Imkerweg 4 21339 Lüneburg	Implantat Centrum Lüneburg Moldenweg 18 21335 Lüneburg

7.3 Begleitung & Pflege

Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Lüneburg Moldenweg 10-12 21339 Lüneburg	Johann und Erika Loewe-Stiftung Ochtmissener Straße 10 21339 Lüneburg	Paritätischer Wohlfahrtsverband/ParLÜ Thorner Str. 19 21339 Lüneburg
Sozialkonzept Christinenhof Auf der Hude 60 21339 Lüneburg	Wir pflegen e.V. Bei der Pferdehütte 16 21339 Lüneburg	

7.4 Beratung

Apotheke am Kreideberg Thorner Str. 27/29 21339 Lüneburg	Apotheke Moldenweg Moldenweg 18 21339 Lüneburg	Geburtshaus Lüneburg Stendaler Str. 14 21339 Lüneburg
Hansestadt Lüneburg ASD Neuhauser Str. 3 21339 Lüneburg	Herbergsverein – Wohnen und Leben e.V. Salzstr. 14 21335 Lüneburg	Lüneburg inklusiv. Neuhauser Str. 3 21339 Lüneburg

Sozialraumdaten Kreideberg und Ochtmissen

Diakonieverband Ma Donna Vor dem Neuen Tore 5 21339 Lüneburg	Polizei Lüneburg Auf der Hude 1 21339 Lüneburg	Psychosozialer Verein Lüneburg e.V. Am Wienebütteler Weg 1 21339 Lüneburg
Sieb & Meyer-Stiftung Auf dem Schmaarkamp 21 21339 Lüneburg	Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen/ VSE Neuhauser Straße 3 21339 Lüneburg	Herr Wolfgang Paul (Seniorenberatung) Bardowicker Str. 30 21339 Lüneburg

7.5 Bildung & Betreuung

7.5.1 Grundschulen und dazugehörige Vereine

Grundschule Kreideberg Ostpreußenring 125 21339 Lüneburg	Schulförderverein der Grundschule Kreideberg
Grundschule Ochtmissen Vögelser Str. 3 21339 Lüneburg	Schulförderverein der Grundschule Ochtmissen e.V.

7.5.2 Haupt- und Realschule

Christianische
Thorner Str. 14
21339 Lüneburg

7.5.3 Gymnasium

Herderschule Ochtmissener Kirchsteig 27 21339 Lüneburg	Schülervertretung der Herderschule
--	---------------------------------------

7.5.4 Kindertageseinrichtungen

Kindertagesstätte Kreideberg Stöteroggestr. 59 21339 Lüneburg	Kindertagesstätte Liebesgrund Julius-Wolff-Straße 5 21339 Lüneburg
--	--

Kindertagesstätte Ochtmissen Werner-Jansen-Weg 3 21339 Lüneburg	Naturkindergarten Lüneburg Obere Schrankenstr. 10 21335 Lüneburg
--	--

7.5.5 Sonstige

Familienbildungsstätte Neuhauser Str. 3/KredO 21339 Lüneburg	Stiftung Medien- und Onlinesucht Quellenweg 14 21339 Lüneburg	AWOcado Übermittagsbetreuung Ostpreußenring 125 21339 Lüneburg
--	--	---

7.6 Bürgerbeteiligung & Initiativen

Bürgerverein Ochtmissen An d. Buchholzer Bahn 1a 21339 Lüneburg	FREIRAUM Lüneburg/Dialog N Salzstraße 1 21335 Lüneburg
---	--

Bürgerforum Kreideberg Jörg Stoffregen Erfurter Straße 8 21339 Lüneburg	Ortsrat Ochtmissen Klevestücke 11 21339 Lüneburg
--	--

7.7 Kultur/Freizeit/Sport

7.7.1 Kleingartenvereine

Kleingartenverein Brauerteich e.V. Vereinsheim Ochtm. Feld 21339 Lüneburg	Kleingartenverein Krähensaal e.V. Stöteroggestr. 81 21339 Lüneburg
--	---

Kleingartenverein Moldenweg e.V. Moldenweg 17 21339 Lüneburg	Kleingartenverein Kirchsteig e.V. Hallesche Str. 6 21339 Lüneburg
---	--

7.7.2 Sport

Sportpark Kreideberg Am Wienebütteler Weg 14 21339 Lüneburg	DRK Ochtmissen Bernsteinstr. 20 21339 Lüneburg	Kleinkaliber-Schützenverein Ochtmissen von 1953 e.V. Vogelser Str. 22 21339 Lüneburg
---	--	---

Hockeyclub Leipziger Str. 45 21339 Lüneburg Ochtmissener Sportverein	Ochtmissener Sportverein Tannenweg 6 21339 Lüneburg	Radsportclub Lüneburg e.V. Im Redder 119 21339 Lüneburg
---	---	---

Segelsportverein
Alt Garge e.V.
Backsteinhof 3
21339 Lüneburg

7.7.3 Sonstiges

Jugendcafé Kreideberg Neuhauser Str. 3/KredO 21339 Lüneburg	Jugendfeuerwehr Ochtmissen Lise-Meitner-Str. 14 21339 Lüneburg	Kreativkreis Ochtmissen Am Plaggenschlag 12 21339 Lüneburg
---	---	--

Sozialraumdaten Kreideberg und Ochtmissen

Evangelisch-lutherische
Paulusgemeinde Lüneburg
Neuhauser Str. 3
21339 Lüneburg

Sozialistische Jugend
Deutschlands-
Die Falken Unterbezirk
Nordniedersachsen und
mobile Medienarbeit
Lauensteinstr. 1
21339 Lüneburg

Stadtjugendpflege der
Hansestadt Lüneburg
Katzenstr. 1
21335 Lüneburg

7.8 Sonstiges

Herr Nawrot Forstwirtschaft
Stöteroggestr. 79
21339 Lüneburg

Deutscher Rockmusiker
Verband e.V.
Kolberger Straße 30
21339 Lüneburg

8. Spielplätze

8.1 Ochtmissen



- Am Backsteinhof
- Am Teilfeld, Im Redder
- Am Melkberg
- An der Naruto-Straße (2x)

8.2 Kreideberg



- Niklas-Luhmannstraße
- Thorer Str.
- Stöteroggestraße (2x)
- Leipziger Str.
- Schomakerstr.
- Am Kreideberg (2x)⁶

⁶ Hrsg. STADTGRÜN & -SERVICE Lüneburg: Spielen in Lüneburg, 1999

III Anhang

9. Übersicht über die verwendeten Indikatoren und Ansprechpartner

9.1 Sozialraumdaten

9.1.1 Bevölkerungsaufbau

Stand 31.12.12

erhalten von:

Stadt Lüneburg

Burkhard Hoferichter

Fachbereich 5 Soziales und Bildung – 531 Entwicklung

und Planung/Sozialplanung/Demografischer Wandel/Frühe Hilfen

Gebäude Neue Sülze 31, Zimmer 311

21335 Lüneburg

Tel.: 04131 – 309322

Email: burkhard.hoferichter@stadt.lueneburg.de

9.1.2 Schulübergänge

Stand 20.06.12

Hansestadt Lüneburg

Frau Sandra Simon

Bereich Bildung und Betreuung

Klosterhof Raum 121

21335 Lüneburg

Tel.: 04131 – 309360

Email: Sandra.simon@stadt.lueneburg.de

9.2 Ist-Stands-Erhebung

9.2.1 Busverkehr

Stand 15.03.12

Linienplan Lüneburg:

http://www.lueneburg.de/Portaldata/1/Resources/stlg_dateien/stlg_dokumente/bus_und_bahn/lueneburg_linienetzplan.pdf, Mai 2013

Fahrplan Linie 5005:

http://www.kvg-bus.de/Fahrplaene/Lk_Lueneburg/5005.pdf, Mai 2013

Fahrplan Linie 5014:

http://www.kvg-bus.de/Fahrplaene/Lk_Lueneburg/5012.pdf, Mai 2013

9.2.2 Infrastruktur

Stand 31.03.12

Begleitung & Pflege, Beratung, Bildung & Betreuung, Bürgerbeteiligung & Initiativen, Kultur/Freizeit/Sport, Sonstiges:

Stadtteilhaus KredO

Neuhauserstr 3.

21339 Lüneburg

9.2.3 Medizinische Versorgung

www.googlemaps.de, Mai 2013

9.2.4 Spielplätze

Stadtgrün & Service Lüneburg (1999): Stadtplan Spielen in Lüneburg

<http://www.spielplatznet.de/spielplaetze/L%C3%BCneburg>, Mai 2013